

Über den Wolken

Gemischter Chor

Text u. Musik: Reinhard Mey
Arr.: Herbert Grunwald

Moderato (♩=120)

Klavier

S
A

T
B

1. Wind Nörd/ Ost, Startbahn null - drei, _

Start-bahn null-drei, _

bis hier hör' ich die Mo - to - ren. _ Wie ein Pfeil zieht sie vor - bei, _

die Mo - to - ren. _ Zieht sie vor-bei, _

und es dröhnt in mei-nen Oh - ren. _ Und der nas - se As-phalt bebt, _

mei-nen Oh - ren. _ Der As - phalt bebt, _

wie ein Schleier staubt der Re - gen, _ bis sie ab-hebt und sie schwebt _

der Re-gen. _ Ab - hebt und schwebt

23 *G C F G*

der Son-ne ent - ge - gen. Ü - ber den Wol - ken muß die Freiheit wohl

der Sonn' ent - ge - gen. muß

28 *C D G*

grenzenlos sein. Al - le Äng - ste, al - le Sorgen, sagt man, sagt man, blie - ben da - run - ter ver -

Äng - ste und Sor - gen, sagt man, ver -

32 *C F C G*

borgen und dann, und dann wür - de, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und

bor - gen und dann, was uns wich - tig - er - scheint, nichtig und

36 *C D G*

klein. Du,

klein. 2. Ich seh' ihr noch lan - ge nach, die dunk - len Wol - ken er -

40 *F C D G*

du, du, du -

klim - men, bis die Lich - ter nach und nach, ganz im Re - gen - grau ver -

44 *mf* schon, du, du. Mei-ne Au-gen ha-ben schon, ha-ben schon, je-nen winz'gen Punkt ver-
schwimmen. Ha-ben schon ver-

48 lo-ren. Klingt mo-no-ton das Summen der Mo-
Nur von fern klingt mo-no-ton Mo-

52 to-ren. Ü-ber den Wol-ken muß die Frei-heit wohl
to-ren. muß

56 grenzenlos sein. Al-le Äng-ste, al-le Sorgen, sagt man, sagt man, blie-ben da-run-ter ver-
Äng-ste und Sor-gen, sagt man, ver-

60 dann borgen und dann, dann wür-de, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und
bor-gen und dann, was uns wich-tig-er-scheint, nichtig und

C *↓ = 12. 13. mit 25. 26.* *D*

(94)

klein. 3. Dann ist al - les still, ich geh',

klein. *p* Re - gen durch-dringt

G *C* *D*

(67)

Re-gen durchdringt meine Ja - cke, ir-gend-je-mand kocht Kaf - fee

mei-ne Ja - cke. Kocht Kaf-fee

G *C* *C* *D*

(71)

in der Luft-aufsichts-ba - ra - cke. In den Pfüt-zen schwimmt Benzin, schwimmt Ben-

Ba - ra - cke. Schwimmt Ben - zin,

G *C* *D*

(75)

zin, schillernd wie ein Re-gen - bo - gen, Wol-ken spie-geln sich da - rin, da -

Re-gen - bo - gen, Wol - ken da - rin,

G *F* *G*

(79)

rin, ich wär' gern mit-ge - flo - gen. Ü-ber den Wol - ken muß die Freiheit wohl

rin, wär' gern mit - ge - flo - gen. muß

84

grenzen los sein. — Al - le Äng - ste, al - le Sorgen, sagt man, sagt man, blie - ben da - run - ter ver

Äng - ste und Sor - gen, sagt man, ver -

85

borgen und dann, und dann wür - de, was uns groß und wichtig erscheint, — plötzlich nichtig und

bor - gen und dann, was uns wich - tig - er - scheint, nichtig und

92

1. klein. — Ü - ber den klein. — Was uns groß und

klein. — Was uns groß und

2. poco rit. *mf*

96

LANGSAM

wich - tig er - scheint, — plötz - lich nich - tig und klein. —

wich - tig er - scheint, nich - tig und klein. —

p